



KANTON
NIDWALDEN

VOLKSWIRTSCHAFTSDIREKTION

Stansstaderstrasse 54, Postfach 1251, 6371 Stans
Telefon 041 618 76 54, www.nw.ch

NIDWALDNER WIRTSCHAFTSBAROMETER

**aktualisiert mit Daten der Umfrage
per 31. Dezember 2015**

Neu mit separater Auswertung für den Tourismus.

Titel:	NIDWALDNER WIRTSCHAFTSBAROMETER	Typ:	Bericht	Version:	
Thema:	Umfrage per 31. Dezember 2015	Klasse:		FreigabeDatum:	29.01.2016
Autor:	Philipp Zumbühl	Status:		DruckDatum:	
Ablage/Name:	NW-#229086-v1-WIBARO Bericht Ende 2015.DOCX			Registatur:	

Inhalt

1	Informationen zur Umfrage	4
2	Nidwaldner Wirtschaftsbarometer.....	5
3	Auswertung nach Branchen	6
3.1	Verarbeitende Produktion	6
3.2	Baugewerbe	6
3.3	Handel & Gewerbe	7
3.4	Dienstleistungen.....	7
3.5	Tourismus	7
3.6	Andere Branchen	7
4	Detailauswertung	8
4.1	Personalauslastung.....	8
4.2	Personalbestand	8
4.3	Kurzarbeit.....	9
4.4	Auftragsbestand	10
4.5	Auslastung des Produktionsapparates.....	10
4.6	Ertragslage.....	11
4.7	Aussichten.....	12

1 Informationen zur Umfrage

Die Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden führt halbjährlich bei Nidwaldner Betrieben eine Umfrage zu verschiedenen Kennzahlen des Wirtschaftsklimas durch. Per Ende 2015 wurden 289 Firmen angeschrieben (online-Befragung). Die Grundlage der Halbjahresauswertung bilden 226 rapportierende Nidwaldner Betriebe:

Verarbeitende Produktion	38	bis 10 Beschäftigte	111
Baugewerbe	39	11-20 Beschäftigte	37
Handel & Gewerbe ¹⁾	37	21-50 Beschäftigte	49
Dienstleistungen ²⁾	39	<u>über 50 Beschäftigte</u>	<u>29</u>
Tourismus ³⁾	44	Total	226
<u>Übrige⁴⁾</u>	<u>29</u>		
Total	226		

1) Handel & Gewerbe: Handel, Gastgewerbe und Reparaturgewerbe

2) Dienstleistungen: Banken, Versicherungen, Immobilien, Beratung

3) Tourismus: Bergbahnen, Hotels, Gastwirtschaften

4) Übrige: Energie- und Wasserversorgung, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Sonstige Dienstleistungen (Holding), öffentliche Verwaltung und ausländische Vertretungen

Die Rücklaufquote beträgt 78 Prozent. Stichtag der Befragung war der 31. Dezember 2015. Die Umfrage wurde erstmals durch management tools in Beckenried durchgeführt.

Für Datenauszüge aus der Umfrage und sonstigen Fragen wenden Sie sich bitte an die Volkswirtschaftsdirektion. Weitere Statistiken zum Kanton Nidwalden finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.nw.ch/de/portrait/portraitstatistik>

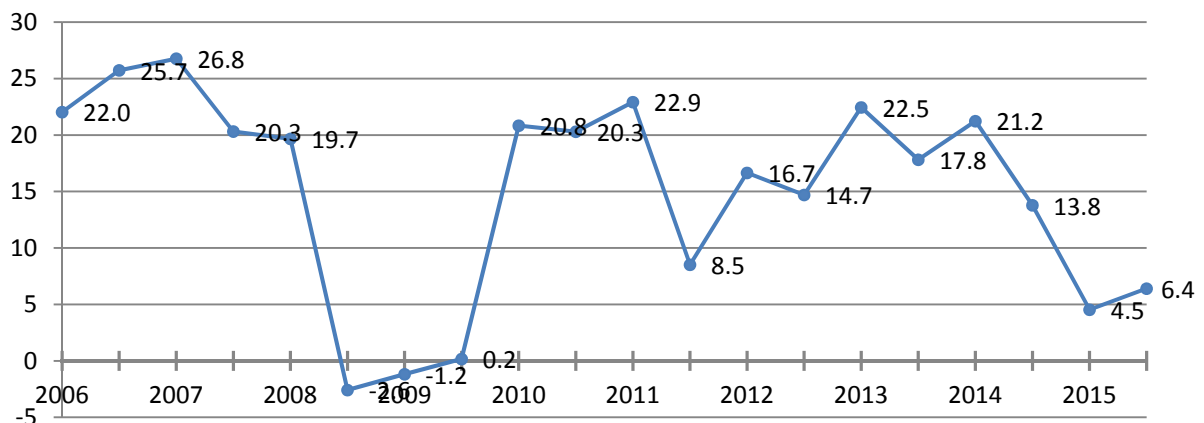
2 Nidwaldner Wirtschaftsbarometer

Das Nidwaldner Wirtschaftsbarometer berechnet sich aus folgenden Angaben:

- Personalauslastung
- Personalbestand
- Auslastung des Produktionsapparates
- Auftragsbestand
- Ertragslage
- Aussichten

Werte grösser Null entsprechen (tendenziell) einer positiven Entwicklung; Werte kleiner Null (tendenziell) einer negativen Entwicklung.

Nidwaldner Wirtschaftsbarometer



Nach der merklichen Abkühlung im ersten Halbjahr 2015 hat sich die Wirtschaft auf tieferem Niveau stabilisiert. Die bisherige Entwicklung nach Aufhebung des EURO-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank im Januar 2015 ist vergleichbar mit den Krisenjahren 2008/2009, wo sich die Aussichten zuerst sehr stark eintrübten und dann leicht erholten. Der Unterschied zu 2008/2009 liegt darin, dass der Einbruch im 2015 weniger stark und das Nidwaldner Wirtschaftsbarometer nicht in den negativen Bereich abgeglitten war.

Dass sich das Nidwaldner Wirtschaftsbarometer nicht weiter eingetrübt hat, ist jedoch der neu aufgenommenen Tourismusbranche zu verdanken. Ohne die 44 Tourismusunternehmen, welche neu an der Umfrage teilgenommen haben, wäre der Index auf 3.5 Punkte gesunken. Dies erstaunt, da insbesondere auch der Tourismus vom starken Franken betroffen ist.

Aktuelle Arbeitslosenzahlen

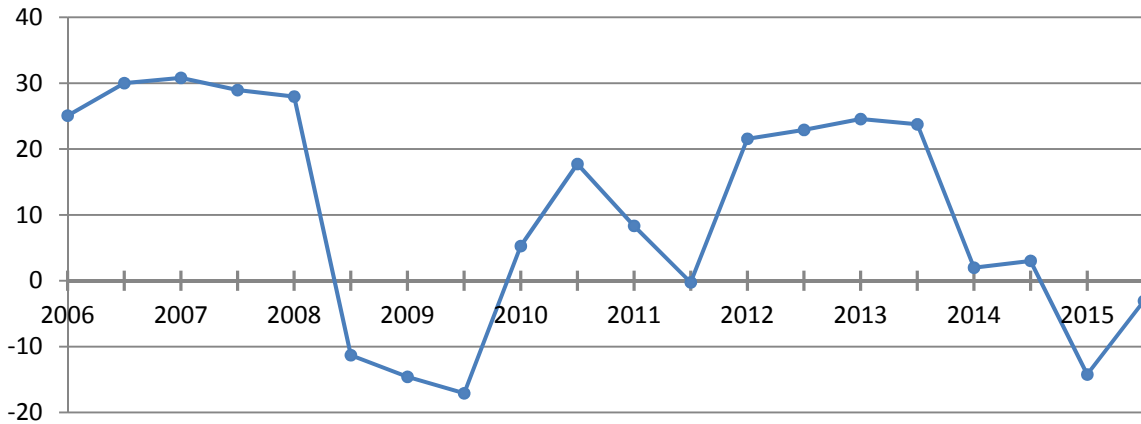
Per Ende 2015 waren 318 Personen in Nidwalden arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 1.4 Prozent im Vergleich zum schweizerischen Schnitt von 3.7 Prozent. Die Arbeitslosenquote hat im Vergleich zu Mitte 2015 sowohl in Nidwalden (+0.4 Prozentpunkte) als auch der gesamten Schweiz (+0.6 Prozentpunkte) leicht zugenommen.

Im 2015 haben 13 Betriebe Kurzarbeit angemeldet (Vorjahr 17 Betriebe) und es wurden effektiv 6'308 Ausfallstunden abgerechnet (Vorjahr 18'118). Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses hat sich somit bisher nicht auf die Kurzarbeit in Nidwalden ausgewirkt.

3 Auswertung nach Branchen

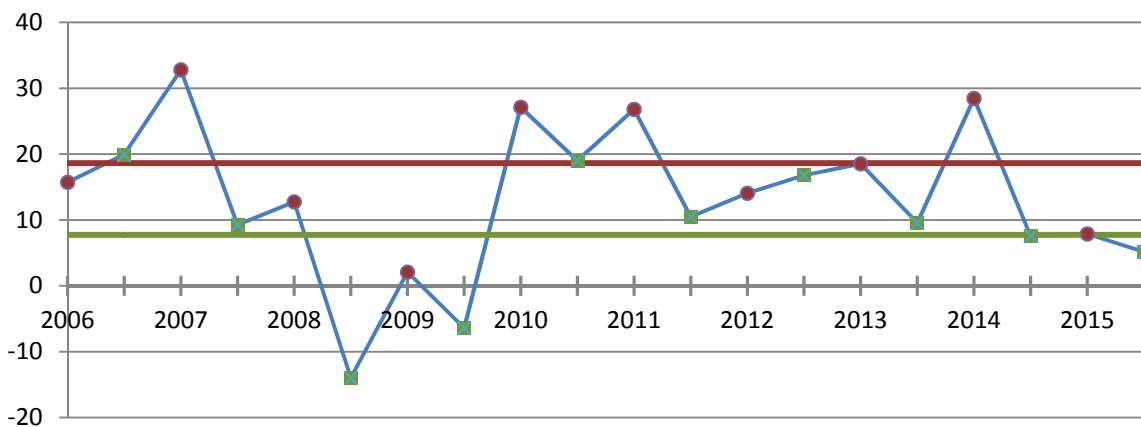
3.1 Verarbeitende Produktion

Nach dem starken Rückgang im ersten Halbjahr 2015 hat sich die wirtschaftliche Lage der verarbeitenden Produktionsbetriebe stabilisiert. Der Indexwert ist weiterhin negativ, was auf die nach wie vor schwierige Währungssituation hindeutet.



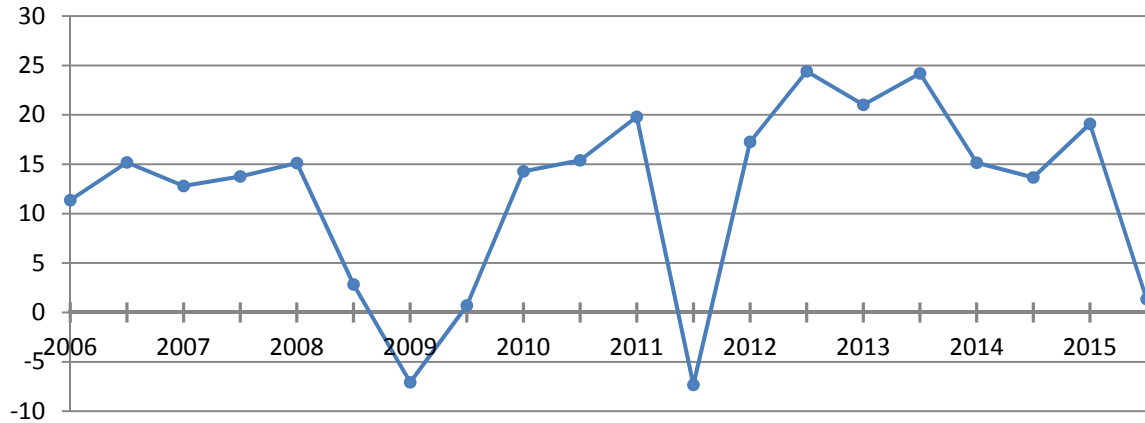
3.2 Baugewerbe

Der Index zur Messung der wirtschaftlichen Lage im Baugewerbe hat leicht abgenommen. Angesichts der generellen saisonalen Verschlechterung der Lage im Winterhalbjahr ist die Abnahme jedoch eher klein. Der Indexwert befindet sich zudem nach wie vor im positiven Bereich. Die Vermutung liegt nahe, dass die starken Boomjahre vorbei sein könnten.



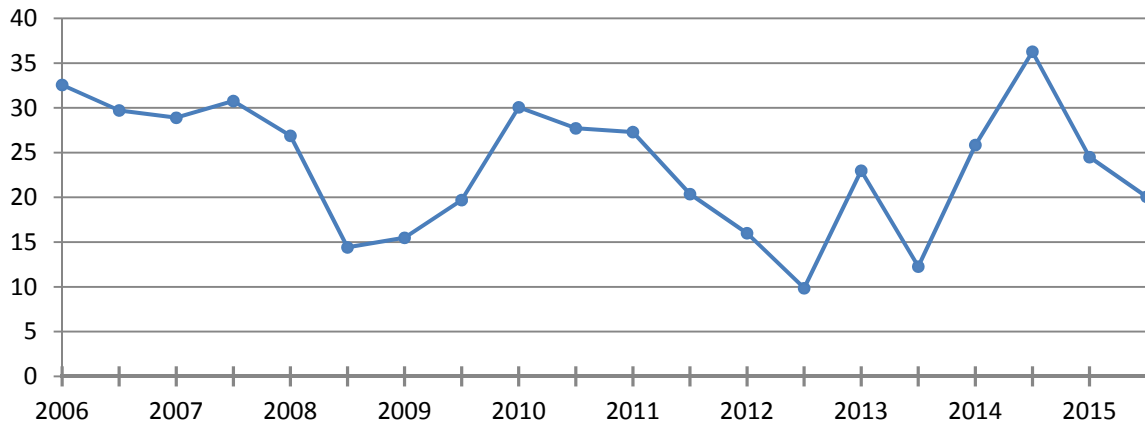
3.3 Handel & Gewerbe

Nach einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Handels- und Gewerbebetriebe unmittelbar nach Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015 ist nun ein deutlicher Rückgang feststellbar. Der Indexwert liegt nur noch leicht im positiven Bereich. Die schwierige Währungssituation scheint mit einer geringen Verzögerung nun auch auf den Handel und das Gewerbe durchzuschlagen.



3.4 Dienstleistungen

Der Dienstleistungssektor bewegt sich mit einem Indexwert von rund 20 Punkten nach wie vor auf hohem Niveau. Damit ist der Dienstleistungsbereich weit entfernt von einer negativen Entwicklung, obwohl auch in dieser Branche ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist.



3.5 Tourismus

Der Tourismus startet mit einem positiven Indexwert von 18.6 Punkten. Vergleiche zu früheren Perioden sind nicht möglich, da die wirtschaftliche Lage im Tourismus zum ersten Mal erhoben wurde.

3.6 Andere Branchen

Unternehmen anderer Branchen verzeichneten einen rückläufigen Geschäftsgang. Der Wert liegt nun an der Grenze zum negativen Bereich.

4 Detailauswertung

4.1 Personalauslastung

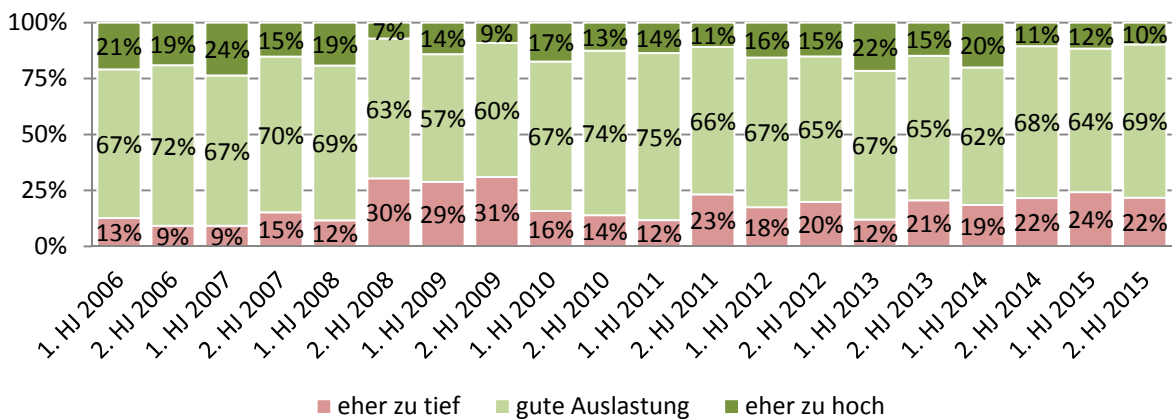
Die Personalauslastung ist in allen Grössenkategorien auf ähnlichem Niveau. Der Anteil zu tiefer Auslastung variiert zwischen 18.9 Prozent und 24.5 Prozent.

Prozentpunkte	bis 10 Beschäftigte	11-20 Beschäftigte	21-50 Beschäftigte	ü. 50 Beschäftigte				
eher zu hoch	9.9	+3.9	2.7	-12.9	8.2	-14.0	20.7	+12.4
gute Auslastung	69.4	-6.8	78.4	+28.4	67.3	+18.4	55.2	-19.8
eher zu tief	20.7	+2.8	18.9	-15.5	24.5	-4.4	24.1	+7.4

Der Anteil der zu tiefen Auslastung hat in der verarbeitenden Produktion abgenommen. Trotzdem ist in der verarbeitenden Produktion nach wie vor der höchste Wert mit zu tiefer Auslastung zu verzeichnen. Der Tourismus bewegt sich im Mittelfeld.

Prozentpunkte	verarb. Produktion		Baugewerbe		Handel & Gewerbe		Dienstleistungen		Tourismus	
eher zu hoch	5.3	-4.2	7.7	-11.7	2.7	-8.2	20.5	+6.5	15.9	
gute Auslastung	65.8	+11.0	71.8	+13.5	75.7	+4.0	69.2	-2.9	68.2	
eher zu tief	28.9	-6.8	20.5	-1.7	21.6	+4.2	10.3	-3.7	15.9	

Die Personalauslastung hat sich auf einem etwas tieferen Niveau stabilisiert. Von Werten wie in den Krisen Jahren 2008/2009 ist man deutlich entfernt.



4.2 Personalbestand

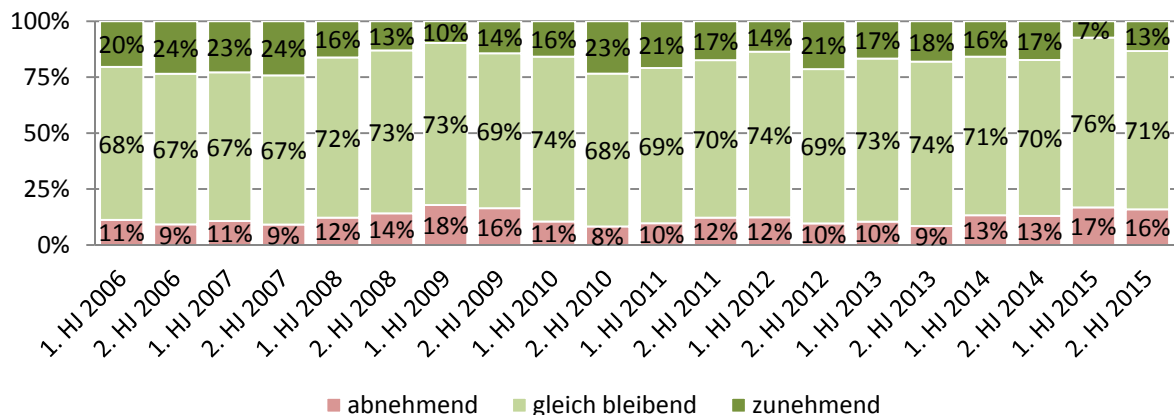
Der Personalbestand nimmt insbesondere in den mittelgrossen Betrieben zwischen 11 und 50 Mitarbeitenden ab. In grösseren Betrieben mit über 50 Mitarbeitenden steigt der Personalbestand nach wie vor.

Prozentpunkte	bis 10 Beschäftigte	11-20 Beschäftigte	21-50 Beschäftigte	ü. 50 Beschäftigte				
zunehmend	8.1	+3.4	10.8	+7.7	18.4	+9.5	27.6	+6.8
gleich bleibend	80.2	-5.7	67.6	-13.7	59.2	-0.8	58.6	-3.9
abnehmend	11.7	+2.3	21.6	+6.0	22.4	-8.7	13.8	-2.9

Der Personalbestand der Betriebe nimmt nicht weiter ab. Insbesondere die vormals starke Abnahme in der verarbeitenden Produktion setzt sich nicht fort. Hingegen ist im Dienstleistungssektor ein gewisser Druck verspürbar.

Prozentpunkte	verarb. Produktion		Baugewerbe		Handel & Gewerbe		Dienstleistungen		Tourismus	
	zunehmend	18.4	+8.9	10.3	-0.8	5.4	-3.1	7.7	+7.7	25.0
gleich bleibend	68.4	+1.7	69.2	-0.2	78.4	+3.9	76.9	-16.1	68.2	
abnehmend	13.2	-10.6	20.5	+1.1	16.2	-0.8	15.4	+8.4	6.8	

In der langfristigen Perspektive zeigt sich ein hoher Anteil der Betriebe, welche einen abnehmenden Personalbestand verzeichnen.



4.3 Kurzarbeit

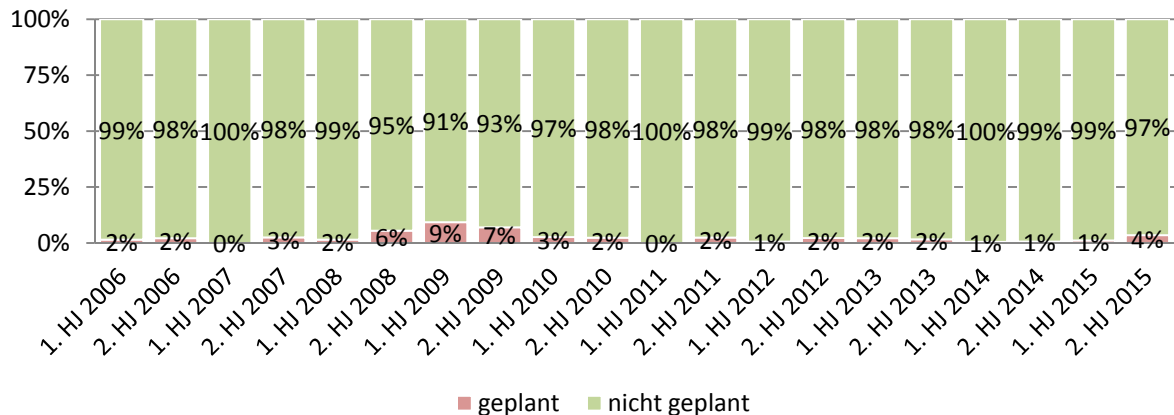
Die Kurzarbeit hat nach allen Betriebsgrößen zugenommen.

Prozentpunkte	bis 10 Beschäftigte	11-20 Beschäftigte	21-50 Beschäftigte	ü. 50 Beschäftigte
geplant	0.9	+0.9	8.1	+8.1
nicht geplant	99.1	-0.9	91.9	-8.1

Stark von Kurzarbeit betroffen ist die verarbeitende Produktion. In den anderen Branchen bewegt sich der Anteil Betriebe, welche Kurzarbeit planen, unter 3 Prozent.

Prozentpunkte	verarb. Produktion	Baugewerbe	Handel & Gewerbe	Dienstleistungen	Tourismus
geplant	10.5	+8.1	2.6	-0.2	2.7
nicht geplant	89.5	-8.1	97.4	+0.2	97.3

Die Anzahl der Betriebe, die Kurzarbeit planen, sind 4 Prozent angestiegen.



4.4 Auftragsbestand

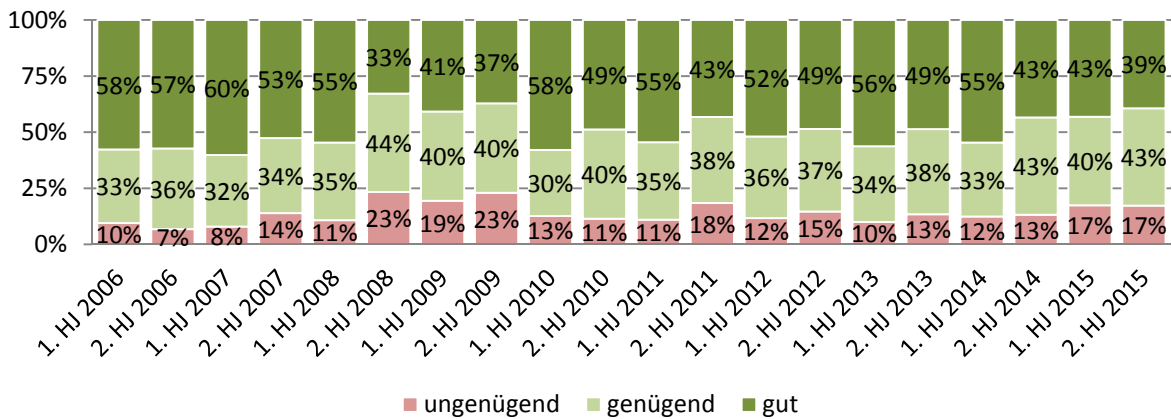
Der Auftragsbestand hat bei den Unternehmen mit bis 20 Beschäftigten abgenommen.

Prozentpunkte	bis 10 Beschäftigte	11-20 Beschäftigte	21-50 Beschäftigte	ü. 50 Beschäftigte
gut	38.7	-4.2	51.4	+7.6
genügend	42.3	-0.6	32.4	-11.4
ungenügend	18.9	+4.6	16.2	+3.7

Das Baugewerbe verzeichnet keinen merklichen saisonalen Auftragsrückgang. Einzig im Handel & Gewerbe ist eine markante Veränderung feststellbar, indem 19.7 Prozent weniger Nennungen mit einer guten Auftragslage eingingen.

Prozentpunkte	verarb. Produktion		Baugewerbe		Handel & Gewerbe		Dienstleistungen		Tourismus	
gut	36.8	+6.6	41.0	-6.2	27.0	-19.7	46.2	-7.3	52.3	
genügend	36.8	-12.0	41.0	+7.7	59.5	+15.1	46.2	+11.3	29.5	
ungenügend	26.3	+5.4	17.9	-1.5	13.5	+4.6	7.7	-3.9	18.2	

Insgesamt ist der Auftragsbestand, wenn auch auf tieferem Niveau, stabil.



4.5 Auslastung des Produktionsapparates

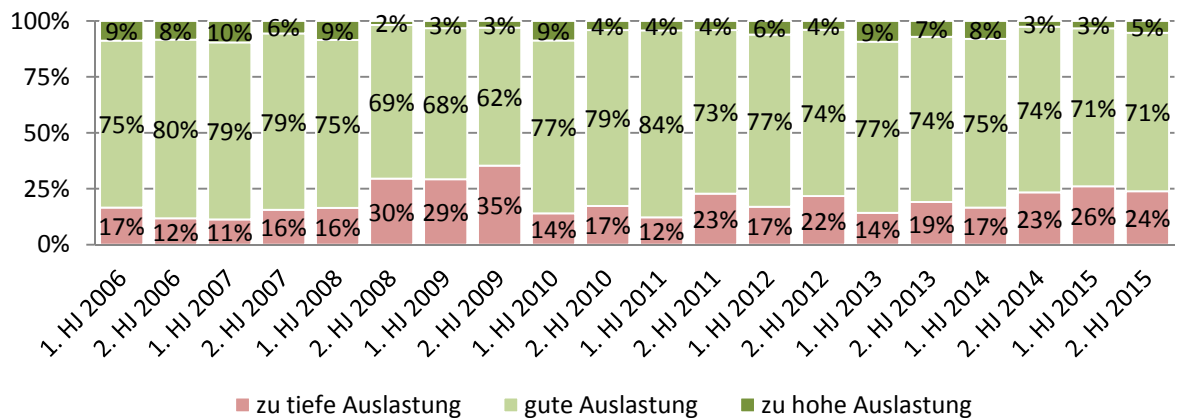
Die Auslastung des Produktionsapparates ist über alle Betriebsgrößen hinweg nicht befriedigend. Die Nennungen mit einer zu tiefen Auslastung liegen demnach zwischen 20.7 und 23.4 Prozent.

Prozentpunkte	bis 10 Beschäftigte	11-20 Beschäftigte	21-50 Beschäftigte	ü. 50 Beschäftigte
zu hohe Auslastung	4.5	+2.0	2.7	-0.4
gute Auslastung	72.1	-3.8	75.7	+10.1
zu tiefe Auslastung	23.4	+1.9	21.6	-9.7

In der verarbeitenden Produktion ist die Auslastung des Produktionsapparates am niedrigsten. Auch im Baugewerbe (allenfalls saisonal) und im Tourismus ist die Auslastung weniger gut.

Prozentpunkte	verarb. Produktion		Baugewerbe		Handel & Gewerbe		Dienstleistungen		Tourismus	
zu hohe Auslastung	5.3	+2.9	10.3	+2.0	0.0	0.0	7.7	+2.6	6.8	
gute Auslastung	60.5	-1.4	64.1	-8.1	81.1	+8.4	82.1	-2.5	70.5	
zu tiefe Auslastung	34.2	-1.5	25.6	+6.2	18.9	-8.4	10.3	0.0	22.7	

Die Auslastung des Produktionsapparates hat sich im historischen Vergleich auf niedrigem Niveau stabilisiert.



4.6 Ertragslage

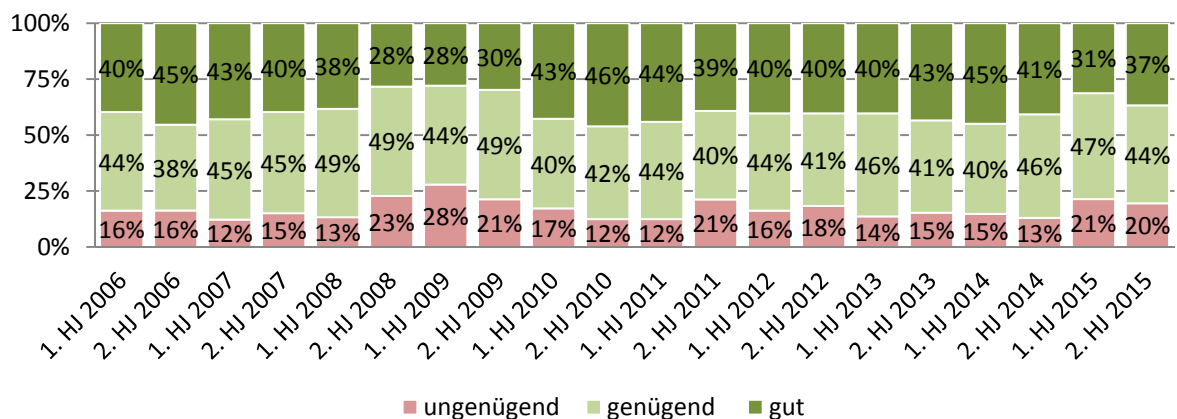
Die Ertragslage der Unternehmen mit zwischen 11 und 30 Beschäftigten und über 50 Beschäftigten hat sich markant verbessert.

Prozentpunkte	bis 10 Beschäftigte	11-20 Beschäftigte	21-50 Beschäftigte	ü. 50 Beschäftigte
gut	36.9	-1.9	45.9	+20.9
genügend	45.0	+0.3	40.5	-22.0
ungenügend	18.0	+1.5	13.5	+1.0

Nach wie vor eine gute Ertragslage scheint im Dienstleistungssektor vorhanden zu sein. Die anderen Branchen verzeichnen ein ausgeglichenes Bild, indem in etwa gleich viele eine gute wie eine ungenügende Ertragslage rapportieren.

Prozentpunkte	verarb. Produktion		Baugewerbe		Handel & Gewerbe		Dienstleistungen		Tourismus	
	gut	26.3	+14.7	35.9	+10.9	32.4	-14.4	48.7	+6.8	47.7
genügend	47.4	-1.4	46.2	-6.6	54.1	+15.8	38.5	-12.7	29.5	
ungenügend	26.3	-13.2	17.9	-4.3	13.5	-1.4	12.8	+5.8	22.7	

Langfristig gesehen hat sich die Ertragslage auf niedrigerem Niveau stabilisiert.



4.7 Aussichten

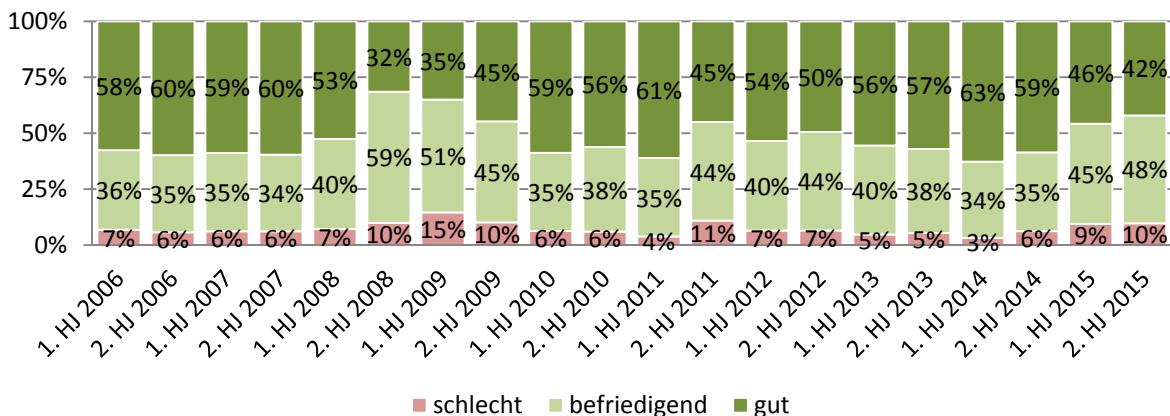
Die Aussichten der grösseren Unternehmen haben sich verbessert.

Prozentpunkte	bis 10 Beschäftigte		11-20 Beschäftigte		21-50 Beschäftigte		ü. 50 Beschäftigte	
gut	40.5	-13.6	40.5	+3.0	30.6	-7.2	69.0	+23.2
befriedigend	47.7	+11.2	56.8	-2.6	59.2	+5.9	20.7	-21.0
schlecht	11.7	+2.3	2.7	-0.4	10.2	+1.3	10.3	-2.2

Während in der verarbeitenden Produktion die Aussichten sich etwas verbessert haben, haben sie sich beim Handel & Gewerbe leicht verschlechtert. Der Tourismus sieht positiv in die Zukunft.

Prozentpunkte	verarb. Produktion		Baugewerbe		Handel & Gewerbe		Dienstleistungen		Tourismus	
gut	31.6	+6.0	35.9	-11.3	35.1	-22.3	53.8	+0.3	56.8	
befriedigend	55.3	-0.5	56.4	+12.0	54.1	+15.8	38.5	-3.4	36.4	
schlecht	13.2	-5.4	7.7	-0.6	10.8	+6.5	7.7	+3.0	6.8	

Insgesamt werden die Aussichten nach wie vor vorsichtig optimistisch beurteilt.



Stans, 29. Januar 2015

VOLKSWIRTSCHAFTSDIREKTION